



Mein Name ist Wolfgang Krauß, ich bin verheiratet und wir haben zwei Söhne.

Ich werde Diakon, um für die Menschen da zu sein und mit ihnen Gottes Gegenwart im Leben zu entdecken. Wichtig ist mir, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen zu haben.

Auf meinem Glaubensweg hatte ich viele Wegbegleiter mit denen ich Gottes Wirken in meinem Leben entdecken durfte. Angefangen hat es in einer Jugendgruppe, in der die Beschäftigung mit der Bibel im Mittelpunkt stand. Viel Freude hatte ich auch bei der Gestaltung von Jugendgottesdiensten. Als Erwachsener konnte ich dann auf verschiedene Weisen meine Glaubenserfahrungen in die Gemeinde

einbringen, wenn ich z.B. Abendgebete und Familiengottesdienste mitgestaltete. Besonders intensiv erlebte und erlebe ich Gottes Nähe, wenn Gemeinschaft entsteht, Gespräche in die Tiefe gehen und man einander zuhört.

Im Lauf der Jahre spürte ich immer wieder den Ruf, noch mehr in den Dienst Gottes zu treten. Doch es dauerte, bis ich den Ruf annehmen konnte. Er brauchte Zeit zum Wachsen und Reifen. Den letzten Anstoß gab dann ein junger Seelsorger. Er war erst wenige Wochen in der Gemeinde als wir ins Gespräch kamen. Am Ende sagte er zu mir: „Diakon, das wäre doch was für dich!“ Dabei hatte ich das gar nicht angesprochen! Für mich ein deutlicher Fingerzeig Gottes.

Während der Ausbildung durfte ich dann immer wieder erfahren, dass ich auf dem richtigen Weg für mich bin. Die verschiedenen Begegnungen mit den Menschen und das gemeinsame Überlegen, wie in der Pfarrei der Glaube gelebt werden kann, bestärkten mich.

Ich freue mich, dass ich als Diakon im Hauptberuf mich in den Dienst Gottes stellen kann, seine Botschaft weitergeben und für die Menschen da sein darf.